



Haben Attentäter die falschen Bücher gelesen?

(Prof. Manfred Schneider)  
(Übersetzungen: Jan Causa)

Have assassins read the wrong books?

## Gastkommentar

### THE DUEL

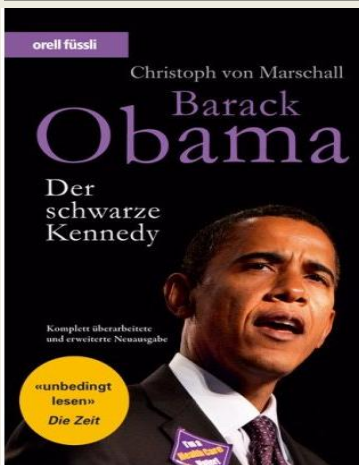
By Richard McCrae, New York

Please allow an American friend from afar a reflection on the political TV duel of Sunday 13th September 2009.

I was disappointed that I had done for nearly two hours as if I were not.

Nevertheless: Chancellor Angela Merkel, that's politics.

But: Challenger Frank-Walter Steinmeier, that's the osseous prig.



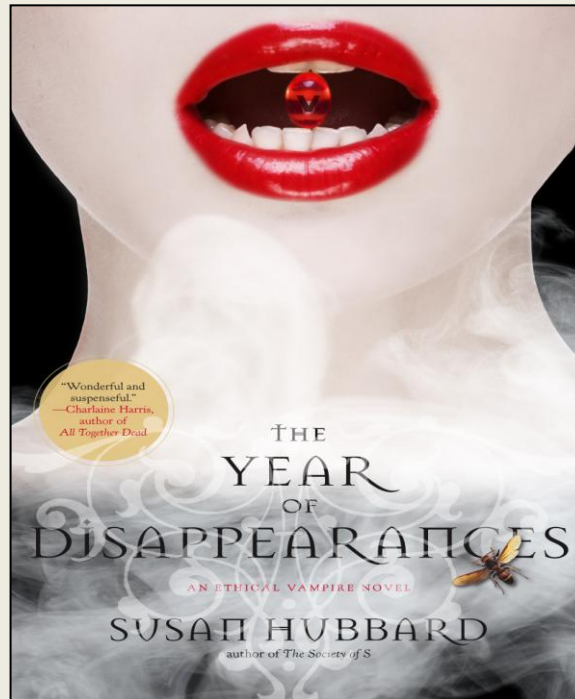
### Christoph von Marschall

#### Barack Obama -

Der schwarze Kennedy (komplett überarbeitete und erweiterte Neuausgabe)

Orell Füssli Verlag, Zürich 2007, 224 S., gebunden.

€ (D) 19,90



"Wonderful and suspenseful."  
—Charlaine Harris,  
author of  
All Together Dead

### Das neue Buch des Bruno- Kreisky- Preisträgers Michael Amon - böse, wütend, ironisch.



Wir haben unter Anweisung der großen Konzerne, die - wenn überhaupt - billige Rechenmaschinen anstatt Menschen einstellen wollen, und unter tatkräftiger Umsetzung durch die EU unser Bildungssystem in ein Ausbildungslager für neo-liberale Terroristen umgebaut. Wir produzieren hochspezialisierte Vollidioten, die über den kleinen Anzeigebereich ihrer Taschenrechner nicht hinausgucken können. (Aus: Michael

Amon. Und sie lügen doch)

Molden Verlag, 180 S., geb., ISBN 978-3-85485-249-0

€ 19,95

Michael Amon stellt sich und seine Projekte vor:

<http://www.michaelamon.com>

I highly recommend this author.

More about Susan Hubbard page 4!

(Dr. Nico Limberg)

### Rathkes satirische Randnotizen

#### Meine Glühbirne

Ich denke oft ein bisschen nach, solange mein Verstand noch wach. Das geht besonders glatt und leicht, sobald der Wein den Mund erreicht und meine Zunge also dann vor lauter Wollust schnalzen kann.

Gibt es beim Denken ein Problem, das schwierig und nicht angenehm, dann kann es sein, wenn ich bemüht, dass meine Birne tüchtig glüht. Im Notfall kann ich das auch fühlen, und fang die Birne an zu kühlen.

So find ich stets die rechte Lösung und meide geistige Verwesung. Doch kommt da plötzlich die EG mit einer neuen Schnapsidee. Sie wollen jetzt, hat es geheißen, mir meine Glühbirne entreißen.

Besonders die mit 100 Watt, die mich so schön erleuchtet hat. Muss ich auf Jagd nach Geistesblitzen nun zukünftig im Sparschwein sitzen? Was will bloß die Bürokratie? Befiel sie nun Schizophrenie?

Ist bei Beamten dort die Rübe weich gegoren und ganz trübe? Wer meine Birne unbedingt beim Glühen aus der Fassung bringt, denkt sicherlich, zumal in Brüssel, nur durch den viel zu kurzen Rüssel.

Die Sparlampe ist nicht ge-Volt, so dass man sie nicht kaufen sollt. Wenn überhaupt, müsst man schon morgen zunächst ihr Quecksilber entsorgen. Die Politik, obgleich sie schrill, ist wohl ein Haufen Sondermüll.

© Winfried Rathke

# Das Vorbild



## Joachim P. Harms Manager als Lyriker

Lyrik-Debüt: Siehe S. 7!

### siebter tag

wir haben uns gut gemacht  
sagten wir  
am sechsten tag  
nachdem wir ihn hatten. den mehrwert  
und das

urlausziel. in der gegen Sonne haben  
wir  
die klammern verlassen  
auf sehnsucht  
gesetzt. das hat uns verbrannt.

dann sind wir in die tatsachen  
an land um formen  
anzunehmen. das ziel ist  
verschwunden.  
nur atmen. das gilt.  
keine reisen mehr.

© [Sandra Fritz](#)

(Wir stellen die Künstlerin in unserer  
Rubrik *DAS VORBILD* im Januar 2010  
näher vor.)

## Michael Jürgs Seicht gebiete

## Warum wir hemmungs los verblöden

C. Bertelsmann

### [MICHAEL JÜRGS](#)

#### Seichtgebiete

#### Warum wir hemmungslos verblöden

Gebundenes Buch,  
Klappenbroschur, 256 Seiten,  
12,5 x 20,5 cm  
ISBN: 978-3-570-10009-7  
€ 14,95 [D] | € 15,40 [A]

Verlag: [C. Bertelsmann](#)

### Die Wahl der Qual

(oder: Die Leiden des jungen W.)

Kommunalwahl 2009. Auch Wigand, 16 Jahre, Gesamtschüler, 9. Klasse, ist dabei. „Dabei sein ist alles“, sagt so mancher Olympionike. „Dabei sein“ heißt für Wigand „können“, das heißt, er könnte, wenn er denn wollte. Er fühlt sich mit seinen 16 Jahren zumindest als designerter Jungwähler. Ja, er zählt legal zum Wählerpotenzial der überhaupt Wahlberechtigten. Dies ist relativ neu, nicht nur für ihn. Also, er könnte, wenn er wollte. Will er denn? Er sollte, sagen viele, seine Mutter zum Beispiel. Auch seine Geschwister, allesamt jünger als er, meinen, er solle doch wählen gehen. Das sei toll. Er müsse sogar wählen gehen, sagt ihm Herr Blaschke, sein Politiklehrer, es sei seine demokratische Pflicht. Zu einem „muss“ hat sich auch Herr Bachmann, sein Trainer vom FC Rischtal, verstiegen. Und der muss es ja wissen. Schließlich ist der selbst Kandidat einer großen Partei. Aber Wigand, passionierter Nordsee- und Internetsurfer, interessiert sich nun mal nicht für Politik. Außerdem, die eine Stimme wird eh nichts bewirken, ein Tropfen auf dem heißen Stein. Daran ändert auch nichts, dass Herr Blaschke in den letzten Wochen mit ihnen Parteiprogramme, Politiker-Statements und das ganze Laber-Blah-Blah durchgenommen hat. „Die lügen doch alle, genauso wie du“, sagt auch sein Großvater, der alte Stinker, der immer noch auf sein Gebiss wartet. Doch Recht hat er, denkt Wigand. Alle färben nur schön, wollen an die Macht, wollen dein Bestes, deine Stimme. „Jede Stimme zählt“, darin sind sich alle einig, Linke wie Rechte oder die, die sich als Partei der Mitte verstehen und sehen und gesehen und verstanden werden wollen. Klaro, wie jeder Lottoschein, so wichtig ist wohl auch der Wahlzettel. „Ich will doch nur die Scheißschule zu Ende bringen und dann was mit Computern machen“, so oder so ähnlich würde Wigand seine akute Interessenlage beschreiben, würde man ihn fragen. Aber wer fragt schon Wigand? Ja, ginge es um ein neues Handy, da kennt er sich aus. Da entscheiden die Funktionen, das Design und vielleicht noch der Preis. Von wegen „Ich will doch nur telefonieren“. Bei den Parteien ist das irgendwie anders. Die machen sich gegenseitig schlecht und sind doch nur eine wie die andere. Überall, an allen Laternen, da, wo die Hunde, die auch nur spielen wollen, ihr Revier abpinkeln, hängt eine dieser Plakatpappen, auf denen diese Strahlfressen dich angrinsen, so offen, so stark, so zuversichtlich. „Komm, wähl mich, wer auch immer du bist“, sagen all diese berufenen Kümmerer und Weisheitspächter, Weltverbesserer und Einheitsbreier. Ach, lasst mich in Ruhe, macht euren Scheiß ohne mich, denkt sich Wigand und geht lieber surfen, am Tag der Wahl, ein Sonntag. Nicht irgendein Sonntag. Heute hat sein Opa Geburtstag, vorgestern hat der endlich sein neues Gebiss bekommen. Um vier zum Kaffee soll er mal reinschauen, hat ihm seine Mutter auferlegt. Am Abend, Wigand sitzt in seinem Zimmer vor der Glotze, ruft der Großvater seine Schwiegertochter an und fragt, warum sein Enkel, dieser Nichtsnutz, nicht vorbeigekommen sei? „Warum warst du nicht bei Opa?“ „Ach, ich musste doch noch wählen gehen. Da hab ich's glatt vergessen.“

© [Peter Schoenen](#)

#### FAULE BANDE

Jemand klopft  
an meine Tür  
und Beethoven  
legt die Karten weg,  
wuchtet seinen Bierbauch hoch  
und schaut nach,  
wer uns besuchen kommt.

Es ist Mozart.  
Er kommt herein,  
reißt die Perücke  
von seinem Schädel  
und wirft sie  
wie eine tote Katze  
in die Luft.

Jimi Hendrix und John Lennon,  
die um die Wette trinken,  
stellen die Gläser weg  
und machen große Augen  
als sie Mozart sehen.  
"Das ist Amadeus",  
sagt Ludwig van  
und setzt sich dann wieder  
zu seinem Kartenspiel.

© [Alfred Zoppelt](#)

#### Dialog mit dem alten Zecher

"Mit dem Alter wirst du schwächer,  
immer schwerer wiegt der Becher,  
deshalb rat ich dir: Sei klug,  
stemm nicht mehr aus Stein den Krug!

Lass das Zechen aus Pokalen,  
nicht mit Humpen gilt es prahlen,  
bald du nur noch Gläser kürst,  
deren Schwingungen du spürst."

Da trifft mich der schwere Becher  
und ein Fluch vom alten Zecher:  
"Rede bloß hier keinen Stuss,  
Schnabeltassen gib't's zum Schluss!"

© [Weinrich Weine](#)

(Aus: Weinrich Weine's Weingedichte)

### Schloß Marquardt

Die Enkaustik der  
Träume, denkst du, hier  
Noch gelingt sie – im  
Luziden Duft des ewig

Vergangnen, das die  
Schloßwände atmen,  
Ihre zerrissenen Torsi  
Im flirrenden Staub.

Die Tapeten der Sehn-  
Stüchte fleddern, irr vor  
Verlangen, blind deinen  
Blick, der das Weite

In den Parkfenstern  
Sucht, wo der See liegt,  
Dorthin schon, sagst du,  
Zieh dich die Beine:

Aber dein Leib wartet  
Noch hier, im Flackern  
Des Winds vor den Stufen,  
Im Heulen der doppelt

Verwunschenen Geister,  
Die den Kaminzug, elend,  
Wenn du schreiend nach  
Licht suchst, verstopfen.

© André Schinkel

### [André Schinkel](#)

\*27. April 1972 im sächsischen  
Eilenburg. Er wuchs in Bad Dübren und  
Holzweißig bei Bitterfeld auf und lebt  
seit seiner Lehrzeit in Halle (Saale).

In seinem Studium der Germanistik und  
Archäologie beschäftigte er sich mit der  
Literatur der Neuzeit sowie den meso-  
und neolithischen Kulturen Mittel-  
europas.

Er debütierte 1994 mit dem  
Gedichtband „durch ödland nachts“,  
dem folgten bis heute weitere 14  
Bücher. Er arbeitet als Autor, Gutachter  
und Redakteur, für seine Gedichte,  
Erzählungen und Essays wurde er mit  
dem Georg-Kaiser-Förderpreis und  
dem Joachim-Ringelnat-  
Nachwuchspreis für Lyrik (aus der  
Hand von Wolf Biermann)  
ausgezeichnet.

Er war halleischer Stadtschreiber,  
Stadtschreiber der Burgstadt Ranis und  
ist Mitglied des P.E.N. Verheiratet, zwei  
Töchter.

Autoren gesucht!

#### Literamus Trier

(Literaturzeitschrift der literarischen  
musischen Gesellschaft Trier e.V.)  
sucht für die nächste Ausgabe  
Autoren, die Kurzprosa oder Lyrik  
veröffentlichen wollen.  
Leitthema für die Dezemberausgabe  
ist: "Kurzkrimi. Bedingungen der  
Veröffentlichung unter  
[www.literamus-trier.de](http://www.literamus-trier.de)

## UND SINGEN KANN SIE!

Schon bevor ich bei Ghirardelli  
um die Ecke biege  
kann ich sie hören

Eine raue krächzende Stimme  
die dir durch die Knochen  
direkt ins Hirn knallt  
und gleich darauf ist sie da  
die Faust im Magen

Ich komme um die Ecke  
Da stehen sie  
Sie, eine kleine zarte Schwarze  
er, alt und grauhaarig  
zentimetertiefe Furchen im Gesicht

Den kleinen Verstärker  
haben sie an die Autobatterie  
ihres uralten Chevy geklemmt  
Die Motorhaube steht offen

Langsam dämmert der versinkende Tag  
blauviolett von Golden Gate herüber  
"Hit The Road Jack" röhrt die Kleine  
ins Mikro  
während der Alte sie auf der Gitarre  
und einer Mundharmonika  
die er mit einem Drahtgestell  
um den Hals trägt begleitet

Schnell sammeln sich zehn bis fünfzehn Leute  
um die beiden herum  
ab und zu fällt eine Münze  
worauf der Alte jedesmal mit dem Kopf nickt

Sowas von Gesang hab ich bisher nur  
auf den alten Platten von Bessie Smith  
oder Mahalia Jackson gehört  
Sie bringen noch ein paar Lieder rüber  
dann machen sie eine Pause

Sie sammelt die Münzen ein  
während er aus dem Motorraum  
des 68er-Chevy eine kleine Gaslampe  
mit Glühstrumpf holt und sie anmacht  
Er muss etliche Male pumpen  
und jedes Mal wird das matte Licht  
um eine Spur heller  
So eine Lampe hab ich zuletzt als Kind  
kurz nach dem Krieg gesehen

Jetzt stellt er sie auf den Luftfilter  
greift sich die Gitarre  
klimpert ein wenig darauf herum  
während seine Partnerin von einem Fuß  
auf den anderen stampft  
und sich in die Handflächen haucht

Es weht nämlich sofort bitterkalt  
von der Bucht herein  
wenn einmal die Sonne weg ist

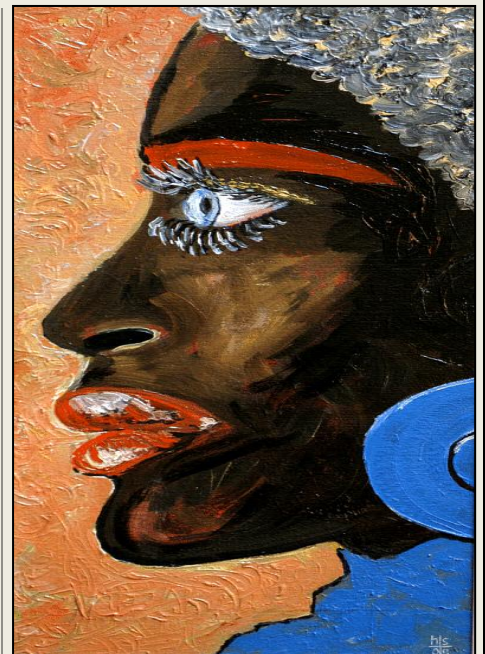
Und urplötzlich legen die beiden mit  
"I've Got A Woman" los  
Ich schrecke direkt hoch  
so rau und hart klingt ihre Stimme jetzt

Ich stelle den Kragen meiner Jacke hoch  
und während ich die Steigung  
zum Russian Hill-Park hinaufklettere  
höre ich die beiden noch immer  
und werde ihre Lieder kaum mehr los

© Helmut Schida

Mehr vom Autor:  
<http://www.universalgenie.com/>

Est-ce que des auteurs de  
l'attentat ont lu les faux  
livres?



**Afrikanerin**, Helmut Schida, Öl, Original  
Öl auf Malgrund, 49 x 23 cm, Wien,  
Februar 2008

Mehr davon und erwerbbar unter:  
<http://www.oelbildgalerie.at/>

### *blick in den himmel*

die tochter des tankwarts auf super 8  
braun-orange-gruen-gelbe rollis vor  
geilen kodakhimmeln. studierten damals

love & happiness-design, konnte kaum

noch besser werden. heut arbeiten sie  
teilzeit in der ideologieverwaltung. sehn

ihren soehnen beim diskurs mit soap-  
darstellern zu, die floskeln flutschen  
professionell: you are a rainbow too

die neue kollektion in den farben des  
euros. es geht. & immer nur stur voran  
schwerkraft herrscht selbst in den genen

© [stan lafleur](http://stan.lafleur)

**stan lafleur**, mittelbadisch-rheinischer Dichter  
mit Wohnsitz in Köln, hat ein Jahr lang an  
verschiedenen Punkten der Welt seinen Kopf in  
den Nacken gelegt, um in den Himmel zu  
blicken. Herausgekommen sind dabei Gedichte  
über zahlreiche, letztlich durchaus irdische  
Fänomene wie Gott, Banken, Autounfälle und  
die irren Farben der 1970er Jahre. lafleurs  
Gedichte schweben zwischen Räumen und  
Zeiten, und an großzügigen Tagen gab der  
Himmel gar rare Blickfluchten Richtung Kosmos  
frei.

stan lafleur: blick in den himmel (22 gedichte),  
fixpoetry leseheft no. 11, Verlag im Proberaum  
3, Klingenberg, 6.90 Euro (plus 1.60 Euro/3.50  
Euro Porto für Inland/Ausland), ISBN 978-3-94  
1296-10-7

Im Internet bestellbar unter:  
<http://fixpoetry.com/shop/>



**Manfred H. Freude**  
FREUDE

Verlag: [Shaker Media](http://Shaker Media)  
ISBN: 978-3-86858-188-1  
gebunden  
476 S. - 24 x 17 cm  
Erschienen: 1. Aufl. 02.04.2009  
**29,90 Eur[D]**

[www.gedichte-freude.blog.de](http://www.gedichte-freude.blog.de)  
[www.lyrik-gedichte.blog.de](http://www.lyrik-gedichte.blog.de)  
[www.freude.myblog.de](http://www.freude.myblog.de)  
[www.twitter.com/freude](http://www.twitter.com/freude)

## **Manfred Hubert Freude**

*Geboren in Aachen,  
wo er bis heute lebt.*

*Dichter,  
Dramatiker und  
Essayist. Kunst-,  
(Ästhetik-),  
Philosophie-,  
Literaturstudium  
(Lyrik-) an der  
RWTH Aachen.  
Erste Gedichte  
1968.  
Neuere Gedichte  
ab 2002.*

*Ab 2003 erste  
Internet-  
veröffentlichung.*



### **Künstlerruf zur aktuellen Notwendigkeit der Nation:**

Unruhe stiften! Dieser Aufruf  
richtet sich in erster Linie an  
KünstlerInnen und  
Kulturschaffende im  
weitesten Sinn.

<http://www.unruhestiften.de/>

Von Dr. Nico Limberg

# Wir stellen vor...

## SUSAN HUBBARD

Susan Hubbard, born in upstate New York, is the author of two collections of short fiction, both winners of national prizes, and four novels. *THE SOCIETY OF S* was published in May 2007 by Simon & Schuster, and *THE YEAR OF DISAPPEARANCES*, a sequel, was released in May 2008. The U.S. paperback edition of *THE YEAR OF DISAPPEARANCES* was published in 2009.

The third volume in the Ethical Vampire series, *THE SEASON OF RISKS*, will be published in 2010.

Hubbard's books have been translated and published in more than 15 countries. Her short stories have appeared in *TriQuarterly*, *The Mississippi Review*, *The North American Review*, *America West*, *Kalliope*, *Ploughshares*, and other journals. She is coeditor of *100% Pure Florida Fiction*, an anthology.

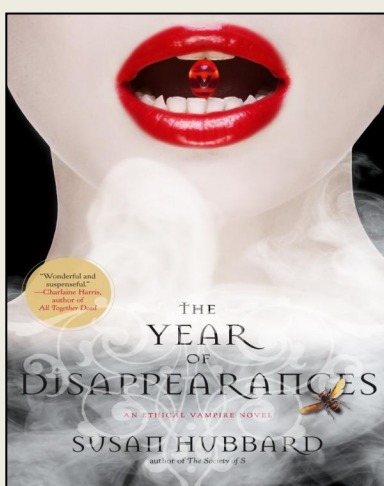
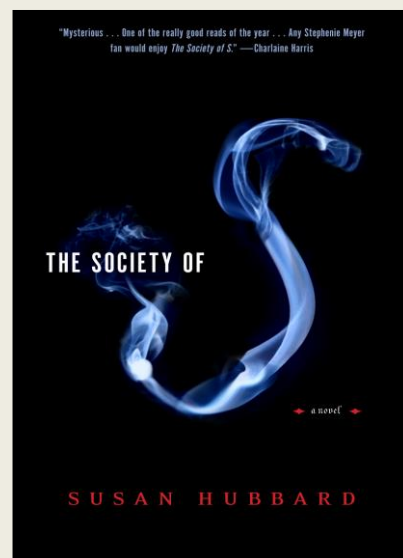
She has received teaching awards from Syracuse University, Cornell University, the University of Central Florida, and the South Atlantic Administrators of Departments of English. She has been awarded residencies at Yaddo, the Djerassi Resident Artists Project, the Virginia Center for Creative Arts, and Cill Rialaig.

Hubbard has led writing workshops at universities and arts programs across the United States and the United Kingdom. A former president of Associated Writing Programs, she has served as an assessor and curriculum consultant to several colleges and universities.

Hubbard currently is a Professor of English at the University of Central Florida. She is an advocate for animal rights, social justice, academic etiquette, and literacy. Her hobbies include running, salvaging, and collecting items of questionable taste.



Susan Hubbard  
Photograph by Steven Garfinkel  
*The Year of Disappearances*, Simon & Schuster



Intelligent.  
Compelling.  
Great  
psychological  
depth.

### THE SOCIETY OF S

Published by Simon & Schuster, May 1, 2007  
ISBN: 1-4165-3457-1  
\$25.00

[www.simonsays.com](http://www.simonsays.com)  
[www.susanhubbard.com](http://www.susanhubbard.com)

#### Deutsche Ausgabe:

<http://www.randomhouse.de/book/edition.jsp?edi=260170>

### THE YEAR OF DISAPPEARANCES

Published by Simon & Schuster, May 6, 2008;  
\$22.95

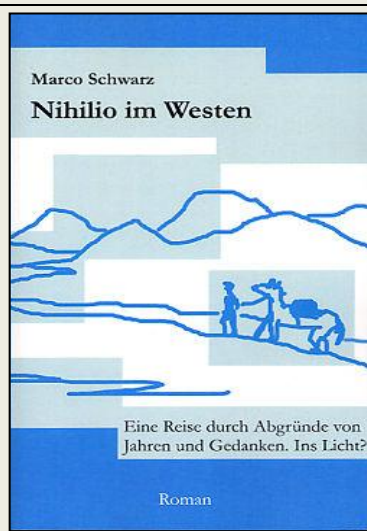
ISBN-10: 1-4165-5271-5  
ISBN-13: 978-1-4165-3578-2

[www.susanhubbard.com](http://www.susanhubbard.com)  
[www.simonsays.com](http://www.simonsays.com)

Books that'll leave you with  
enthusiasm, breathless, and  
wanting more... (Dr. Nico Limberg)

<http://www.susanhubbard.com/>





**Marco Schwarz**  
Nihilio im Westen

Books on Demand  
Norderstedt

ISBN: 978-3-8334-9439-0

**EUR 15,90**

**S  
c  
h  
r  
e  
i  
b**

**Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche (bis 20 J.)**

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2010.

Die Ausschreibung zum Wettbewerb findet sich unter:

[http://www.kandil.de/bastelecke/more.php?id=-schreibt-mit\\_0\\_7\\_0\\_M24](http://www.kandil.de/bastelecke/more.php?id=-schreibt-mit_0_7_0_M24)

Eine Pressemeldung ist hier zu finden:

[http://www.kandil.de/presse/more.php?id=-kandil-gibt-kindern-und-jugendlichen-das-wort\\_0\\_3\\_0\\_M13](http://www.kandil.de/presse/more.php?id=-kandil-gibt-kindern-und-jugendlichen-das-wort_0_3_0_M13)

Vielen Dank und freundliche Grüße

Ines Balcik

Lektorin, Autorin

Am Römerkastell 7 | 61197 Florstadt

Fon +49 6035 9676811 | Fax +49 6035 970843

<http://www.ib-klartext.de> | <mailto:balcik@ib-klartext.de>

<http://www.kandil.de> | <http://www.ramadankalender.de>

**W  
e  
t  
t  
b  
e  
w  
e  
r  
b**

Nach einem film von ken loach

Lauter nachzügler späte rebellische herzen da draußen igeln sich ein verpuppen sich und wenn sie schlüpfen kurz mal rausschlüpfen aus ihrer dauerverpuppung für dringende wirklich sehr dringende geschäfte die keinen aufschub dulden bringschulden die einen rauszwingen kurzfristig aus der deckung zwingen um einzutauchen in den krieg den keiner gewollt hat und er/sie aufkommen muss für was sie nicht angefangen haben und sie abwägen müssen wann sie sich wem wo aussetzen ihre unschuld dreingeben stimmt das verdammte timing nicht mehr und sie tun was sie tun müssen während die anderen warten immer warten sie auf den ersten fehler

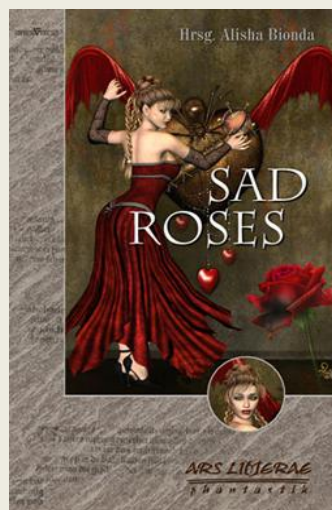
© Michael Basse (aus: *Prachtmenschen*, Verlag Ralf Liebe, Weilerswist 2008)

Michael Basse, geboren 1957 in Bad-Salzuflen/NRW, studierte Philosophie, Psychologie und Germanistik in Regensburg und München, wo er seit 1984 lebt. Mitgründer des Münchner Literaturbüros. Seit 1993 freier Mitarbeiter der Abteilung Kulturkritik des Bayerischen Rundfunks. Zahlreiche Radioessays und Autorenportraits. Daneben übersetzte er Gedichte von Blaga Dimitrova, Ljubomir Nikolov, Boiko Lambovski (bulgarisch), Anise Koltz, Jean Portante (französisch) und John F. Deane (englisch) ins Deutsche.

[www.michaelbasse.de](http://www.michaelbasse.de)

**Donas gedankensplitter**

- RAF: Zu viel Plutarch gelesen?
- Die Antiklimax der SPD: Sozialistische Arbeiterpartei, Volkspartei, Compagnia teatrale.
- Die Qualität unserer Politiker ist derart, dass man nicht weiß, wen man wählen soll. Man wünscht sich manchmal, sie würden von Grund auf neu.
- Müntefering verwirklicht das Paradox, Parteivorsitzender zu sein und Vogel ohne Schwungfedern.
- Ich sah SPD-MdB Dagmar Freitag bei einer politischen Veranstaltung in Menden. Mit Lust genoss ich den Honigduft ihrer Haut, litt aber unter der Kleinkariertheit ihres politischen Denkens.
- Ich würde einige Autoren vorbehaltloser mögen, wenn einige Rezensenten sie nicht so übergroß zeichnen wollten.



**Alisha Bionda**  
(Hrsg.)

**SAD ROSES**  
aus ihrer reihe  
ARS LITERRAE

<http://www.littera.info/buecher/buch.php?id=5644>



**Frank S. Becker**

Sie kamen bis Konstantinopel

Verlag Philipp von Zabern, 382 S. mit Zeittafel, Gebunden mit Schutzumschlag; Glossar, Ortsnamen-, Literaturverzeichnis und Karten  
€ 19,90 (D) / sFr 35,90  
ISBN: 978-3-8053-4081-6  
ET: 27. August 2009

Frank S. Becker, geb. 1952, ist promovierter Physiker und in einem großen Unternehmen für bildungspolitische Fragen zuständig. Bei Rückfragen: BUCH CONTACT

E-Mail: [buchcontact@buchcontact.de](mailto:buchcontact@buchcontact.de)

Globale Gier, Finanzmarkt-Fiasko, Verblendung ohne Ende? Die Ethik-Wende:

Jürgen Preuss  
**Alles in Buddha**  
Ein Dialog



Edition XIM Virgines

112 Seiten / gebunden / Fadenheftung / Schutzumschlag / Lesebändchen / Glossar / € 18,00 / Oktober 2008 / ISBN 978-3-934268-64-7  
Sie können *Alles in Buddha* bei Ihrem Buchhändler bestellen oder direkt beim Verlag: E-Mail an [editionvirgines@t-online.de](mailto:editionvirgines@t-online.de) oder Fax 0211-588930 an XIM Virgines, Brend'amourstr. 33, 40545 Düsseldorf.

Das Buch "Alles in Buddha" wurde von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb der "schönsten deutschen Bücher 2008" gewürdigt. Die Presse schrieb begeistert: "Vielfach bunt schillernder Lesespaß" (RP), "Autor J. Preuss erobert mit *Alles in Buddha* literarisches Neuland" (Ratinger Wochenblatt), "Dieses fulminant komische Lehrgedicht erweist sich als bissige Satire auf den Zeitgeist" (WZ) und "Es ist ein Genuss, sich diese Wortakrobatik zu Gemüte zu führen" (BUDDHISMUS aktuell). Und über die Lesung: "Toll: *Alles in Buddha*. Jürgen Preuss und Ralf Blaha boten beste Unterhaltung" (WZ).

[JPreuss@aol.com](mailto:JPreuss@aol.com) ([www.juergen-preuss.de](http://www.juergen-preuss.de))

lagos altstadt

*für reinhard biedermann*

häuserwände mauern  
blättern ein weltreich ab

löchriger mörtel  
öffnet fragen raum

*der judaskuss* oder  
*anweisungen an die krokodile*

noch einmal gebietet man uns  
verwoben im text

*einblick in die hölle* in  
*die leidenschaften der seele*

doch dann hängt unser blick  
an den palmen die den hafen säumen

então

*die rückkehr der karavellen*  
*portugals strahlende gröÙe*  
*die natürliche ordnung der dinge*

ist wieder hergestellt

*das handbuch der inquisitoren*

liegt anderswo

© [werner k. bliß](mailto:werner.k.bliß)

## Joachim P. Harms seziert vom licht

lyrische  
skizzen **POESIE 21**

Joachim P. Harms

**seziert vom licht**  
lyrische skizzen

80 Seiten, Broschur, März 2009

**EUR 12,80**

**Poesie 21**  
im Verlag Steinmeier, Nördlingen

<http://poesie21.de/>  
info@poesie21.de

Vorankündigung:

## DER FISCH ZUR BLAUEN LINDE

präsentiert:

### SINNKRISE - KRISENSINN

Am Dichten: Dagmar Fischer  
Am Akkordeon: Heidelinde Gratzl

Freitag, 16. Oktober 2009, 19h30  
Café Kafka  
Capistrangasse 8  
1060 Wien

Eintritt: Freie Spende

[www.myspace.com/derfischzurblauenlinde](http://www.myspace.com/derfischzurblauenlinde)

[www.myspace.com/dagmarfischer](http://www.myspace.com/dagmarfischer)

## Das Hotel für Literaturliebhaber

Iserlohn: Franzosenhohl

### Autorenlesungen:

<http://www.literaturhotel-franzosenhohl.de/wp-content/uploads/2008/10/autorenlesungen.pdf>

Siehe auch S. 8

## Carsten Klook

### Unterirdische Absprachen

Prosaminiaturen, Gedichte und Hörspiele

Books on Demand  
ISBN 978-3-8370-4988-6, Paperback, 92 Seiten

**9,90 Euro**

## Andrea Karimé

Soraya, das kleine Kamel

Illustriert von Annette von Bodecker-Büttner

Verlag: Picus

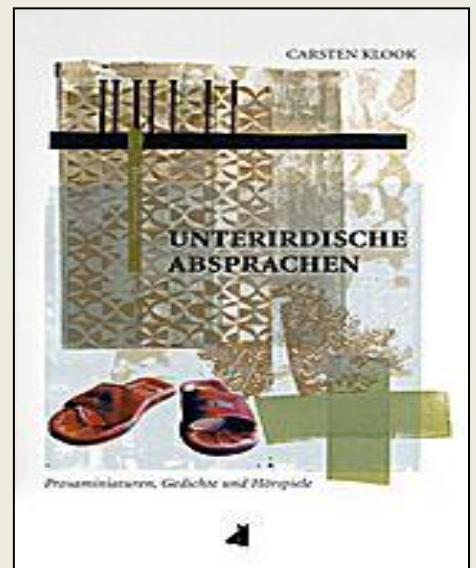
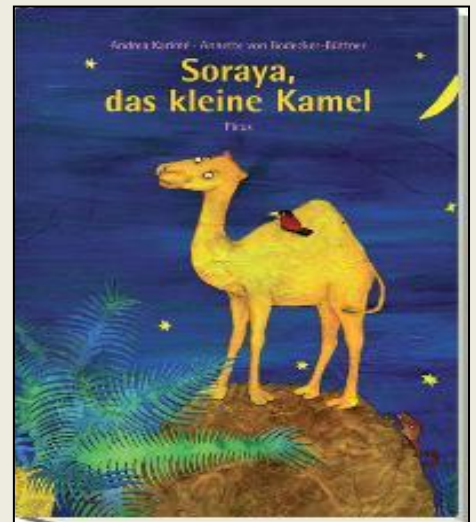
ISBN: 978-3-85452-142-6

Einband: gebunden

32 S., durchg. vierfarb. - 28,5 x 21 cm

Erschienen: 1. Aufl. 08.2008

**14,90 Eur[D] / 14,90 Eur[A] / 27,90 CHF**  
**UVP**



Rainer W. Grimm

## Die Saga von Erik Sigurdsson

„Das Blut der Wikinger“

Band 1 der Sigurdsson – Trilogie

ISBN: 3-8334-3957-2

304 S., brosch.

**18,50 €**

<http://rwgrimm.jimdo.com/>

<http://www.nordic-owl.de/>



## The Tempest

ist der  
Newsletter von  
autorenforum.de  
mit aktuellen  
Tipps  
und Infos für  
Autorinnen und  
Autoren.

# Aus der Region

## MdB (SPD) Dagmar Freitag

### Ein Interview mit Folgen

Viele Leser des Märkischen Kreises baten uns, das Interview von 2005 erneut zu veröffentlichen. Hier ist es:

**Der Skorpion:** Guten Tag, Frau Freitag! Sie lachen sehr viel, warum heißen Sie eigentlich nicht Sonntag?

**Dagmar Freitag:** Ich heiße Freitag, weil ich auf Robinson warte. Miezi!

**Der Skorpion:** Aha! Nun scheint ja Ihr politisches Leben allein auf den Vollzug einiger unbedeutender physischer Akte verkürzt. Dienen Sie also Ihren Posten ab, indem Sie jede ernste Thematik meiden?

**Dagmar Freitag:** Jeder weiß, dass bei mir die Politik den Platz einnimmt, den die Rhetorik bei „Münze“ hat. Mauzi!

**Der Skorpion:** Ach ne! Haben Sie nicht bereits als ehemalige Lehrerin alles durchdacht, denn ich sehe keinen Fortschritt? Sind Sie nicht mal angetreten, mangelnde Kommunikation, Schweigen und patriarchale Machtmechanismen zu durchbrechen? Oder so ähnlich.

**Dagmar Freitag:** Und das beschädigte Leben meiner Tierheimkatzen ... Ach, ich finde sie viel interessanter als Saurier. Miezi!

**Der Skorpion:** Leicht paranoid, wie Dali zu sagen pflegte. Also, für mich bleiben Sie immer deutlich unterhalb dessen, was sie sagen wollen. Sie haben wohl Ihr Parteiprogramm etwas zu schnell gelesen!

**Dagmar Freitag:** Jetzt gehen Sie aber doch entschieden zu weit! Wie unnötig sind doch manche unserer Sorgen angesichts der riesigen Zeitspannen der Erdgeschichte, Sie galoppierende bössartige Meinungsplantage! In Ihrer Nähe fühle ich mich einfach unglücklich, ja, unglücklich! Mauzi!

**Der Skorpion:** Frau Freitag, wissen Sie eigentlich, dass sich die homerischen Frauen auf den Boden legten, wenn sie sehr unglücklich waren? Doch zurück zum Thema! Warum engagieren Sie sich nicht für die Krisenregionen dieser Welt, denn viele Leute können Ihren Namen mit keinem größeren politischen Projekt verbinden. Die Mängel Iserlohns sind doch auf so viele Politiker verteilt, dass Iserlohn für den Einzelnen ziemlich erträglich ist. Und ...

**Dagmar Freitag:** Miezi! Vergessen Sie meine Katzen nicht! Die könnten z.B. im Sudan nie überleben.

**Der Skorpion:** ... irgendwie wird hier immer gefeiert. So sieht man nur eine Hälfte des von Trostlosigkeit und Einfallslosigkeit gezeichneten Gesichts.

(Dann begann MdB (SPD) Dagmar Freitag damit, sich auf den Boden zu legen. Ihr Gesicht war vom Leiden der Partei schon müde. In den Vorgärten ihres Gesichts sah ich trockene Fältchen, noch mild mäandern, denen ich aber an des Wählers Stelle misstrauen würde.)

© nona

## Das Hotel für Literaturliebhaber

### Iserlohn: Franzosenhohl

Mit großem Aufwand und mit viel Liebe zum Detail wurde das historische Hotel „Franzosenhohl“ (19. Jh.) erweitert, komplett saniert und modernisiert. In einzigartiger Waldlage und dennoch zentral gelegen, erwarten den Gast erholsame Tage in wunderbarer Natur und bei anregenden literarischen Events. Bekannte deutschsprachige Autorinnen & Autoren stellen sich im Rahmen eines Aufenthaltes in Lesungen vor.

Zusätzlich werden Veranstaltungen rund um die aktuellen Themen der zeitgenössischen Literaturszene geboten.

### Ein einzigartiges Projekt!

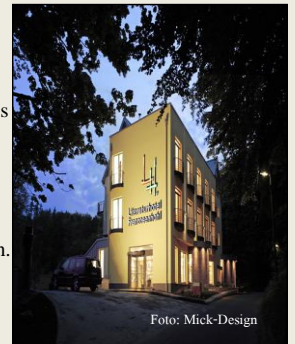


Foto: Mick-Design



### Literaturkurs 08/09 des

### Walram-Gymnasiums Menden

### PANOPTIKUM

Wir sehen das, was du nicht siehst...

Mönnig-Verlag, Iserlohn 2009

ISBN: 978-3-933519-43-6

104 S., Paperback, 23,5 x 16,5 cm

**9.80 Eur (D) / 10.10 Eur (A)**

Eine  
videoüberwachte  
Schule!  
Ein  
Thrillerszenario!  
Fesselnd  
schreibende  
Jungautoren und  
verlegerische  
Hingabe!  
Zwei Volltreffer!  
Urteil: Lesenswert!

#### Impressum

derskorpion (seit 2005) ist ein monatlich erscheinendes, kostenloses Onlinemagazin mit weltweiten Verbindungen. Regional (Märkischer Kreis) & überregional.

Auflage: 25.000.

Herausgeber: nona

Chefredakteur: Dr. Nico Limberg

Redaktion derskorpion (Iserlohn):

Hans-Böckler-Str. 25, 58638 Iserlohn

Grafik: Pontus (Menden)

Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.

E-Mail: [redaktion-derskorpion@msn.com](mailto:redaktion-derskorpion@msn.com)

Links: <http://www.buergerstimmen.de>

<http://www.schida.at/der-skorpion/>

<http://www.media4ways.de/pool/e-mags.htm>

<http://www.literra.info/magazine/index.php>

Zusendungen aller Art bitte nur an unseren Autor:

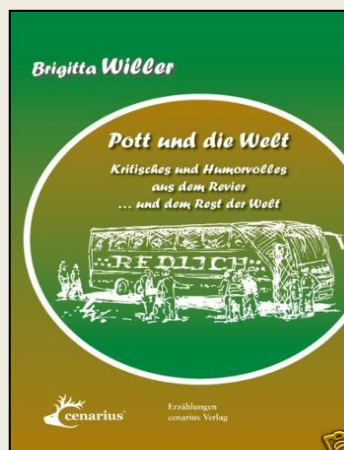
Jan Causa, Obere Hüttenwiese 52, 58644 Iserlohn.

Für die o.g. Links wird jede Haftung ausgeschlossen.

**Wir suchen** ständig Lyrik, Prosa, Autorenporträts ... Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion. Wir werben auch kostenlos für Sie.

Bitte mailen Sie uns!

### Die Redaktion



### Brigitta Willer

### Pott und die Welt

Kritisches und Humorvolles aus dem Revier

... und dem Rest der Welt

Erzählungen

cenarius Verlag,

ISBN 9 783940 680112

147 S. Broschur, Illustrationen

**€ 13,80**

<http://brigitawiller.blogspot.com/>